

## Jungen wünschen sich zwei kleine Fußballtore

„Saison“ im Colnrader Jugendtreff ist am Dienstag zu Ende gegangen / Wöchentliches Angebot ist gut angenommen worden

**COLNRADE** ■ „Zum Schluss spielen wir immer Plumpsack. Da sind dann sowohl die Jungen als auch die Mädchen mit Begeisterung dabei“, erzählen Stephanie Kuhlmann und Manuela Harms. Auch in der kommenden Saison, die zu den Herbstferien beginnt, wollen sie dem Jugendtreff im Colnrader Dorfgemeinschaftshaus (DGH) als Betreuerinnen die Treue halten.

„Das Wetter wird besser. Die Temperaturen steigen. Das hat sich an den vergangenen Dienstagen schon bemerkbar gemacht. Die Zahl der Kinder, die kamen, ging zurück. In den Wochen und Monaten zuvor hatten wir immer so um die 20 Mädchen und Jungen hier“, erläutert Stephanie Kuhlmann. Seit den Herbstferien war der nach einjähriger Pause wiederbelebte Treff einmal die Woche für jeweils zwei Stunden am Nachmittag geöffnet. Ei-

gentlich hätte nach Ende der Osterferien Schluss bis zum Herbst sein sollen. Angesichts immer noch guter Besucherzahlen gab es aber einen kleinen „Nachschlag“, ehe am Dienstag endgültig die Sommerpause eingeleitet wurde.

Die Betreuerinnen kommen stets vorbereitet ins DGH. „Wir überlegen uns immer etwas. Besonders die Mädchen mögen es, wenn wir ihnen Anregungen geben“, weiß Stephanie Kuhlmann. „Letztlich darf aber jeder frei entscheiden, wozu er Lust hat“, ergänzt Manuela Harms. Die Jungen sind zumeist fußballverrückt und haben so manche Stunde mit Kicken verbracht. Wegen der vielen Fenster mussten sie sich allerdings mit einem Schaumstoffball begnügen, was dem Spaß keinen Abbruch tat. Mathis (9) weiß, wie sich der Treff noch verbessern ließe: „Mit zwei kleinen Toren!“ Die anderen



Der letzte Öffnungstag des Colnrader Jugendtreffs mobilisierte deutlich weniger Kinder als in den vergangenen Wochen und Monaten. Zu den Herbstferien beginnt die neue Saison. Unser Bild: Mer-le Claußen, Stephanie Kuhlmann, Charlotte Pfeilsticker, Tjark und Theo Schräge, Mathis Nienaber, Manuela Harms mit Sohnmann Markus und Patrizia Boeckler. • Foto: Bohlken

Jungen nicken zustimmend. Vor allem die Mädchen lieben es, kreativ zu sein - etwa beim Malen. „Wir haben

Window Colour ausprobiert, Porzellantassen verziert, Schalen aus Pappmache gefertigt, Plätzchen in

der Adventszeit gebacken, Futterglocken für die Vögel gebastelt, zum Nikolaus Stofftaschen bemalt und ei-

ne Faschingsfete gefeiert“, erinnern sich die Betreuerinnen. Colnrades Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann habe sich dafür stark gemacht, den Treff wieder zu eröffnen. Sie stattete den Kindern vor Weihnachten einen Besuch ab. Die anfallenden Kosten - auch für benötigte Bastelmaterialien - trägt die Samtgemeinde Harpstedt. Der Treff ist der Jugendpflege angegliedert.

Die Ausstattung kann sich mit „Kicker“ und Tischtennisplatten durchaus sehen lassen. Einen Billardtisch gibt es nicht. Den vermisst aber auch niemand - wohl weil das Angebot vorwiegend junges Publikum mobilisiert. „Die Altersspanne bewegt sich zwischen sechs und 14 Jahren. Nicht nur Colnrader Kinder sind in der vergangenen Saison zu uns gekommen, sondern auch Beckstedter, Bührenener und Hölinger“, erläutert Stephanie Kuhlmann. ■ boh